



Abb. 2.1 *Leopoldsteiner See*, Österreich 2018;
Nikon D800 + 14 mm 1:1,8 | f/2,5 | 1/25 Sek. | ISO 200



Kapitel 2

See und Teich

Wenn ich an ruhiges Wasser denke, dann fällt mir unweigerlich ein wunderbarer See ein, den ich vor einigen Jahren von meinem damaligen Wohnort aus regelmäßig besucht habe. Ich versuchte, diesen See bei unterschiedlichsten Lichtstimmungen, bei Tag und bei Nacht zu fotografieren. Zum Teil ging ich mit vorgefertigten Ideen und Wunschemotiven zur Location. und manchmal hatte ich überhaupt keinen Plan, was geschehen sollte. Manchmal war die Fotoausbeute sehr gut und ich war übergücklich, und ein anderes Mal packte ich die Kamera gar nicht aus.

Den entscheidenden Unterschied macht das Licht: Wenn die Sonne noch tief steht und den Himmel bereits in schönen Farben erstrahlen lässt, so leuchtet die gesamte Szene. Dennoch sind mir Momente in ebenso guter Erinnerung geblieben, in denen das Wetter nicht so »gut« war und trotzdem tolle Bilder entstanden sind. Aber woran liegt das? Das schöne Sonnenlicht konnte es ja nicht gewesen sein.

Somit erlaube ich mir zu wiederholen: Die Kamera hält widrigeren Bedingungen stand als gedacht, und es liegt an der Person hinter der Kamera, die Besonderheiten der vorherrschenden Lichtstimmungen zu entdecken. Achten Sie auf die kleinen und großen Motive in der Landschaft. Gibt es Spiegelungen oder bewegtes Wasser? Soll die gesamte Szene ins Bild oder doch nur ein Ausschnitt? Durch Beantwortung dieser Fragen entscheidet sich automatisch die Wahl des Objektivs, und spannenden Stunden der Fotografie steht nichts mehr im Wege.

2.1 Spiegelungen

Ein einfacher Weg zu ausdrucksstarken Bildern führt sehr oft über Spiegelungen: Die reflektierten Bergspitzen eines markanten Gebirgszuges, an dessen Flanke Schneereste liegen, ragen aus der mystischen Nebelstimmung heraus. Das türkise Wasser ist völlig unbewegt, und die gesamte Szene bietet sich in atemberaubender Schönheit dar. Im Uferbereich ist der Untergrund mit wohlgeformten Steinen deutlich zu erkennen. Eine tolle Szene, jetzt einfach auslösen und fertig für heute. Nein, falsch!

Denn für mich ist es sehr wichtig, Fragen zu stellen. Fragen zum Wunschemotiv, Fragen zu den Möglichkeiten vor Ort und auch zu möglichen Aufnahmewinkeln. Fragen zur eigenen Gefühlslage sind zusätzlich entscheidende Faktoren für gelungene Aufnahmen. In diesen Fragen steckt etwas ganz Entscheidendes: Was gefällt mir und was spricht mich an? Niemals werden Sie ein bewegendes Foto von einem Motiv machen, das Sie nicht beeindruckt. Setzen Sie sich des-